

Materialien zur Situation der biologischen Vielfalt in Deutschland

Endredaktion
von
Hans-Jürgen Schäfer

**Bundesamt für Naturschutz
Bonn, Oktober 1995**

Inhalt**Vorwort**

1	Geographische und ökologische Situation	
1.1	Geographische und naturräumliche Gliederung Deutschlands	1
1.1.1	Rahmendaten zu Geographie und Flächennutzung	1
1.1.2	Geographische und naturräumliche Gliederung Deutschlands	3
1.2	Vegetations- und pflanzengeographische Situation	3
1.3	Tiergeographische Situation	8
2	Spektrum der biologischen Vielfalt	
2.1	Lebensräume	10
2.2	Wildlebende Pflanzen	20
2.3	Wildlebende Tiere	24
2.4	Mikroorganismen	28
2.5	Kulturpflanzen und Nutzierrassen	28
3	Gefährdung der biologischen Vielfalt	
3.1	Rote Listen	31
3.2	Lebensräume (Biotope)	31
3.3	Wildlebende Pflanzen und Pflanzengesellschaften	32
3.4	Wildlebende Tiere	37
3.5	Mikroorganismen	39
3.6	Kulturpflanzen und Nutzierrassen	39
4	Ursachen der Gefährdung der biologischen Vielfalt	
4.1	Allgemeiner Überblick	43
4.2	Eingriffe in Wasserhaushalt und Gewässer	44
4.3	Eingriffe in terrestrische Lebensräume	45
4.4	Stoffliche Belastungen	47
4.5	Nutzung von wildlebenden Tier- und Pflanzenarten	52
4.6	Einbringung nichtheimischer Pflanzen- und Tierarten	53
4.7	Gefährdung von Kulturpflanzenarten und Nutzierrassen	54
4.8	Biotechnologien	55

5**Rechtsgrundlagen**

5.1	Naturschutzrecht	56
5.2	Rechtliche Grundlagen zur Vermeidung stofflicher Belastungen	58
5.3	Weitere für den Naturschutz relevante Rechtsvorschriften	59
5.4	Zugang zu genetischen Ressourcen	59
5.5	Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)	60

6**Erfassung, Bewertung, Überwachung**

6.1	Erfassung von Arten und Lebensräumen	61
6.2	Erfassung der Luftqualität	62
6.3	Erfassung der Wasserqualität	63
6.4	Überwachung der Böden	64
6.5	Monitoring	65

7**Raumbedeutsame Planung**

7.1	Raumplanung	68
7.2	Landschaftsplanung	69
7.3	Eingriffsregelung	70
7.4	Bauleitplanung	71

8**Schutz der biologischen Vielfalt in ihrer natürlichen Umgebung
(In-Situ-Schutz)**

8.1	Schutzgebiete nach deutschem Naturschutzrecht	71
8.2	Schutzgebiete aufgrund weiterer deutscher Rechtsvorschriften	80
8.2.1	Naturwaldreservate und Waldschutzgebiete	80
8.2.2	Wasserschutzgebiete	80
8.3	Flächenschutz durch staatliche Förderung	82
8.3.1	Naturschutzgroßprojekte des Bundes von gesamtstaatlich-repräsentativer Bedeutung	82
8.3.2	Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich Naturschutz und Landschaftspflege	85
8.3.3	Naturschutzprogramme der Länder	88
8.4	Schutzgebiete aufgrund von EG-Recht	89
8.4.1	EG-Vogelschutzrichtlinie	89
8.4.2	FFH-Richtlinie (NATURA 2000)	90

8.5	Europadiplomgebiete und Europareservate	92
8.6	Schutzgebiete aufgrund internationaler Übereinkommen und Programme	95
8.6.1	Biosphärenreservate	95
8.6.2	Feuchtgebiete internationaler Bedeutung (Ramsar-Konvention)	96
8.6.3	Bonner Konvention	97
8.6.4	Berner Konvention	100
8.6.5	Welterbegebiete	100
8.7	Schutzgebiete und Naturschutzmaßnahmen aufgrund regionaler Übereinkommen	101
8.7.1	Helsinki-Konvention und OSPAR-Konvention	101
8.7.2	Alpenkonvention	101
8.7.3	Wattenmeer	102
8.8	Bundesweites Biotopverbundsystem	103
8.9	Direkter Artenschutz	104
8.9.1	Entnahme von Pflanzen und Tieren	104
8.9.2	Einbringung nichtheimischer Arten	106
8.9.3	Wiedereinbürgerung	106
9	Schutz der biologischen Vielfalt außerhalb ihrer natürlichen Umgebung (Ex-Situ-Schutz)	
9.1	Pflanzenarten	108
9.1.1	Ex-Situ-Erhaltung einheimischer Pflanzenarten	108
9.1.2	Ex-Situ-Erhaltung nichtheimischer Pflanzenarten	110
9.2	Tierarten	111
9.2.1	Ex-Situ-Erhaltung einheimischer Tierarten	111
9.2.2	Ex-Situ-Schutz nichtheimischer Arten	111
9.3	Mikroorganismen	112